



Verband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer
Bildnerische Gestaltung | Bild und Kunst

Mitglieder Ibg
Gönnerinnen und Gönner

4. April 2017

Tätigkeitsbericht Vorstand Ibg Verbandsjahr 2016

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Alle sind willkommen, die für die Sache engagieren. Nur langsam dringt durch, wie wichtig das Hantieren und Gestalten für alle Lebensbereiche ist. Die Volksschule sollten wir ebenso im Auge behalten wie die Entwicklung des Faches an den Kantonsschulen. Was von klein auf wegen zu hohen oder unangemessenen Erwartungen oder Vorurteilen blockiert wird, kann nur mit äussersten Anstrengungen wiederbelebt werden. Also stehen wir eigentlich vor der Aufgabe einer Reanimation des ganzen Systems „Kunst und Design an Schulen“. Diese Aufgabe müssen wir gemeinsam und auf allen Ebenen anpacken. Privat und öffentlich, in der Politik und in der Schule.

Stand der Dinge 2016

Mitglieder:

70 Mitglieder treten dem Ibg bei.

30 bisherige Mitglieder kündeten Ihre Mitgliedschaft, einige davon sind unauffindbar und gelten daher als „Karteileichen“. Einige werden von der Liste gestrichen, weil sie nicht bezahlen. Ein Mitglied ist verstorben. Der Verband zählt zurzeit 609 Mitglieder.

Vorstand:

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Peter Pfister (Vertretung pensionierte Mitglieder ZH), Thomas Gisler (Kantonale Gruppe ZH), Mario Leimbacher (ZH, VSG BG Präsident), Kurt Schwendener (Kantonale Gruppen Ost), Othmar Huber (Finanzen, LU), Christian Stucki (Kantonale Gruppe LU), Verena Widmaier (Präsidentin Ibg), Marc Ochsner (VSG BG Kassier), Clemens Steiger (ZH, VSG BG), Rosa Flicker (Vertretung kantonale Gruppen NWCH), Luzia Schnüriger (Kantonale Gruppe AG), Adriana Mikolaskova und Melanie Tanner (Redaktion Heft). Der Vorstand trifft sich zu zwei Sitzungen im Jahr.



Tätigkeit des Vorstandes lbg:

Die Präsidentin arbeitet mit den Vorsitzenden aus BDK (Martin Klinker) und BOEKWE (Franz Billmayer) und Arbeitsgruppenmitgliedern (Ansgar Schnurr, Bärbel Lutz Sterzenbach, Silvia Henke, Karina Pauls, Martin Beck) vorbereitend für die Tagung im September 2017. Eine Sitzung findet in München an der Akademie der Künste und eine an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen statt. Die Gastfreundschaft der pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen wird geschätzt. Der Standort am Bodensee ist für ein Vertiefen der Zusammenarbeit geeignet. Das Thema der Arbeitstagung ist uns eher noch „fremd“: Es geht um Inter-, Transkultur und Migration unter dem Aspekt des Gestaltens und des Darstellens.

Der Vorstand organisierte im Juni 2016 die Nationale Versammlung im Campus Dreispitz in Basel. Die Räume der künstlerischen Ausbildung wurden besucht, besonders beeindruckend waren die Bibliothek sowie die 3D-Druckanlagen. Ebenfalls erfreute uns eine Buchbinderwerkstat und die Möglichkeiten für grossformatigen Siebdrucke. Ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Basel und eine anschliessende Führung im neuen Kunstmuseum Basel fanden Anklang.

Aktivitäten der kantonalen Gruppen:

Es zeichnen sich Aktivitäten hinsichtlich kantonalen Gruppen in Bern und Freiburg ab, die sich formieren möchten. Die kantonalen Gruppen BL-BS-SO erhalten Vorbildcharakter für Statuten und Wiederaufnahme der kantonalen Aktivitäten bei Neugründungen.

Die kantonale Gruppe AG hat sich konstituiert. Francesca Brizzi übergibt Ihr Amt an Lucia Schnüriger. Die Fachlehrpersonen im Kanton Aargau sind nun Mitglieder des Aargauer Lehrerinnen und Lehrerverbandes (ALV) und des lbg.

Die kantonale Gruppe Zürich lud zu ihrer GV am Samstag, 26. November 2016 ein. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde die Kantonsschule Nord vom Architekten Dieter Bachmann vorgestellt. Die anschliessenden Besuche in den neuen Fachräumen des Bildnerischen Gestaltens boten einen grossartigen Einblick in die Lehrtätigkeiten der Kolleginnen und Kollegen an der Kantonsschule Nord.

Die kantonalen Gruppen Ost ist im Dachverband dlG-sg mit dem Projekt «Kunst macht Schule» in Kontakt gekommen. Das Projekt bietet Schulen eine Plattform um mit Kunstschaaffenden und dem Museum in Austausch zu treten. Eine Einführung der Kunstvermittlung zum Werk ergab den Impuls für forschende und gestaltende Arbeit der Kinder und Jugendlichen. Die Schule wurde von Kunstschaaffenden begleitet.



Finanzen:

Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 38'772.47 und stehen einem Ertrag von CHF 43'689.20 gegenüber. So schliesst der Verband mit einem Gewinn von CHF 4916.73 ab. Der Kontostand des Verbandes beträgt am 31.12.2016 CHF 42'439.92.

Strategie des Verbandes

Eine Ausrichtung des Verbandes wird sich neu über das Heft und die Webseite sichtbarer zeigen. Das heisst, der Vorstand muss sich in einer Retraite über die Ziele und die Wirkung des Verbandes nach innen zu den Mitgliedern und nach aussen gegenüber gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen besinnen. Die Heterogenität der Mitglieder muss erkannt werden., Sie setzt sich aus Fachpersonen an Kantonsschulen, Fachdidaktikerinnen an den Pädagogischen Hochschulen sowie an Kunsthochschulen als auch aus Lehrpersonen an der Volksschule, die im Fach studiert haben, zusammen.

Auf der Agenda des Vorstandes steht zunächst die Durchführung der Arbeitstagung vom 29. September bis zum 1. Oktober 2017 am Bodensee mit dem Titel „Interkultur-Transkultur-Migration“. Die Tagung verfolgt zwei Ziele: kunst- bzw. gestaltungspädagogische Handlungsfähigkeit im Umgang mit Transkulturalität sowie mit den besonderen Bedingungen geflüchteter Menschen zu erlangen. Hierzu erarbeitet die Tagung wesentliche Kriterien und Perspektiven, auf die zukünftig gute kunstpädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft aufgebaut werden sollen.

Für den Tätigkeitsbericht des Vorstandes lbg im April 2017, Verena Widmaier